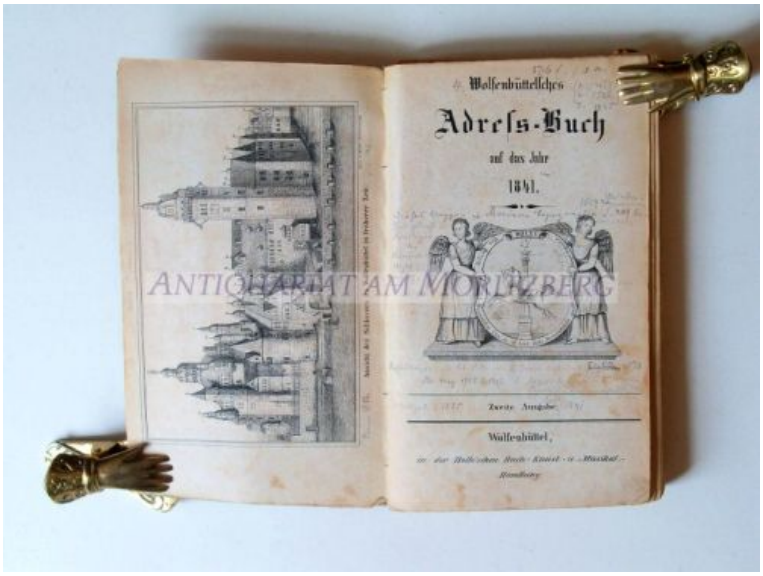
Wolfenbüttelsches Adreß-Buch auf das Jahr 1841. Zweite Ausgabe. Wolfenbüttel, Holle'sche Buch- Kunst- u. Musikal.-Handlung, (1841). Mit lithogr. Frontispiz (Schloß Wolfenbüttel) nach C. Bunos Kupferstich von 1652, ausgeführt von Oehme & Müller (Braunschweig), sowie das Stadtwappen als Titelvignette; verso Titelei das Stadtwappen als montiertes Rundsiegel. V, 146 S.. 8°. Lithogr. OKartonage. **650,-**



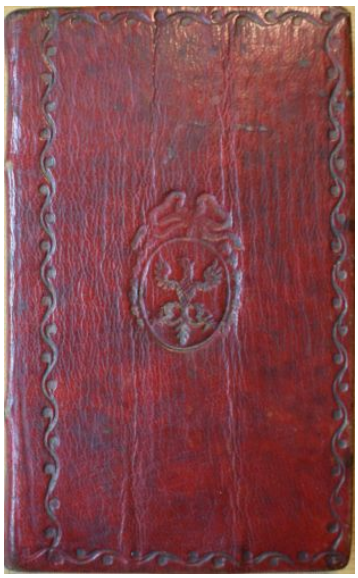
Laut KVK nur 3 weitere Exemplare bekannt (UB Frankfurt, LB Hannover, HAB Wolfenbüttel); bei dem anonymen Herausgeber handelt es sich vermutlich um den Magistrats-Sekretair Heinrich Ludwig Morgenstern, seinerzeit wohnhaft in der Neuestr. 128.
Zum Stecher des Frontspizes, Conrad Buno (1613-1671; Mitarbeiter Merians, dem er insges. 225 Vorlagen von Ortsansichten lieferte), vgl. auch Jarck (Brsg. Biogr. Lex., S. 122), der Bunos Bedeutung für Wolfenbüttel darstellt, wo er z. B. als Ratskämmerer tätig war, die Tochter eines Bürgermeisters heiratete, für den Herzog arbeitete, eine Verlagsbuchhandlung gründete etc.
Beiliegend ein Zeitungsausriss von 1912 (über den Wappenschmuck an der Herzoglichen Kreisdirektion) und eine Postkarte, datiert 1912 und von einem Fritz Karner gerichtet an den Inspector Fr. Jeep, mit welcher jener berichtet, dass "ungefähr 1840" eine Famile Wrede von einem Herrn von Unger für "nur" 500 eine Immobilie gekauft hat, die von der Oker und dem "jetzigen" Spinnereigelände begrenzt war. Die Namen Wrede und von Unger tauchen im Übrigen im Adressbuch auf, wobei es sich bei von Unger wahrscheinlich um den Kammer- und Stadtrath handelt, wohnhaft am Schloßplatz 44.
Der Postkarten-Adressat Fr. Jeep hat das Buch bzw. seine Einträge einer eingehenden Bearbeitung unterworfen, d. h. zahlreiche Ergänzungen, Verbesserungen, Glossen, Korrekturen, Präzisierungen etc. auf Vorsätzen, Rändern oder zwischen den Zeilen in Bleistift angebracht, die dies Exemplar trüffeln und insgesamt für die Lokalhistorie von erheblichem Interesse sein dürften.
Berieben, bestoßen und gebräunt; Rücken angebrochen und mit transparentem altem Pergamentpapier verstärkend unterlegt, dabei auch die losen Deckel fixiert; teils gebräunt und etwas fleckig.

Adressbuch der Stadt Hildesheim und des Moritzberges auf das Jahr 1866. EA. Hildesheim, Fünfstück & Nesse, 1866. 260 S.. Kl.8°. Lithographierter OPappbd. **300,-**
Leider ein äußerlich trauriges Exemplar: Berieben, bestoßen und gebräunt; Ecke des Vorderdeckels angeknickt; Kapitale mit Fehlstellen; unteres Kapital mit einseitigem Einriss; Reste eines Bibl.-Schildes am Rücken; Bibl.-Stempel an Titelei; papierbedingt angegraut. Die letzten 20 Seiten mit "Allgemeiner Geschäfts-Anzeiger". Selten: Kein Nachweis im KVK, kein Ergebnis auf einer deutschen Nachkriegsauktion.

Adreßbuch - Göttingen: Verzeichniß der Häuser der Stadt Göttingen nach der neuen Numerirung in alphabetischer Reihenfolge der Straßen unter Hinzufügung der bisherigen Billet-Nummer und der Brau-Nummer. EA. Göttingen, Hofer, 1864. 75 S.. 8°. HLeinen d. Z.. **350,-**
Beigebunden sind 25 weitere Erlasse, Verordnungen etc. der Stadt Göttingen aus dem 19. Jahrhundert: "Finanz-Instruction für den Magistrat der Universitäts-Stadt Göttingen" (1831, IV, 30 S.)/ "Reglement für die Verwaltung der milden Stiftungen zu Göttingen" (1831, 11 S.)/ "Polizei-Ordnung für die Stadt Göttingen" (1855, 24 S.)/ "Bekanntmachung, verschiedene Bestimmungen der Fremden-Ordnungs- und Bevölkerungs-Polizei in der Stadt Göttingen betreffend" (1855, 6 S.)/ "Statut die in der Stadt Göttingen zu entrichtenden Gemeinde-Abgaben betreffend" (1855, 47 S.)/ "Statuten und Instructionen für die

nach § XVIII. des Orts-Status der Stadt Göttingen angeordneten ständigen Deputationen" (o.J. [ca.1855], 36 S.)/ "Bekanntmachung, die Concessions-Verhältnisse der Gast- und Schänkwirthe in der Stadt Göttingen betreffend" (1855, 10 S.)/ "Jahrmarkts-Ordnung für die Stadt Göttingen" (1856, 10 S.)/ "Wochenmarkts-Ordnung für die Stadt Göttingen" (1856, 14 S.)/ "Bekanntmachung, die Verpflichtung zur Entrichtung des Bürgerschosses betreffend" (1856, 6 S./ "Feuerpolizei-Ordnung für die Stadt Göttingen" (1865, 47 S.)/ "Regulativ für die öffentliche höhere Töchterschule zu Göttingen" (1866, 18 S.)/ "Statut und Polizei-Verordnung für Dienstmänner in der Stadt Göttingen" (1870, 8 S.)/ "Statut betreffend die Erhebung einer Hundesteuer in der Stadt Göttingen (1869, 14 S.)/ "Quartierleistungs-Statut für die Stadt Göttingen" (1872, zwei nn. S.)/ "Armen-Ordnung für die Stadt Göttingen" (1872, 7 S.)/ "Statut für die Spar- und Leih-Casse der Stadt Göttingen" (1873, 11 S.)/ "Regulativ für die evangelisch-lutherischen Volksschulen der Stadt Göttingen vom 6.März 1876" (1876, 11 S.)/ "Ortsstatut betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen" (1876, 7 S., 4 S. [Nachtrag])/ "Bau-Ordnung für die Stadt Göttingen" (o.J. [ca.1876], 52 S.)/ "Ortsstatut betreffend die Bildung eines gewerblichen Schiedsgerichts" (1878, 13 S.)/ "Schul-Ordnung der gewerblichen Fortbildungsschule zu Göttingen" (1878, 8 S.)/ "Dienstanweisung für den Sparcassen-Cämmerer der Stadt Göttingen" (1878, 7 S.)/ "Statut der Innung ... zu ..." [Paragraphierter Standardtext der damaligen Zeit. Innung und Ort waren variabel einsetzbar] (o.J. [ca.1880], 8 S.) und "Polizei-Verordnung, betreffend Ergänzung der Polizei-Verordnung über das Droschkenfuhrwesen in dem Stadtbezirke Göttingen vom 5.März 1899" (1899, 13 S.).
Einband stärker berieben und bestoßen, teils mit Bezugsfehlstellen und Resten eines hs. Rückenschildes; Block zweifach gebrochen, dadurch ein Teil der 1. Broschüre und die 2. Broschüre lose; Broschüren in etwas unterschiedlichen Formaten, dadurch einige am Rand gebräunt, eselsohrig und bestoßen; teils gebräunt und stock- bzw. braunfleckig.

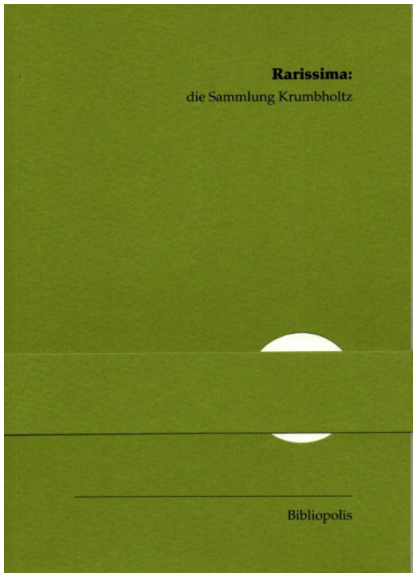
Aachen - Des Königlichen Stuhls und der Kaiserlichen freyen Reichs Stadt Aachen Raths- und Staats-Kalender oder Schematismus auf das Jahr 1790. Aachen, Dullje, (1789). 14 nn. Bl., 115 S.. 12°. Weinroter Maroquinband d. Z. mit Schmuckbordüre in Silberprägung und zentralen Medaillons auf den Deckeln. **400,00 €**



Etwas berieben; Versilberung oxydiert; Spiegel angebrochen; fliegende Vorsätze entfernt; erste 2 Bl. gering fleckig. Die vordere Deckelvignette zeigt das stilisierte Stadtwappen.

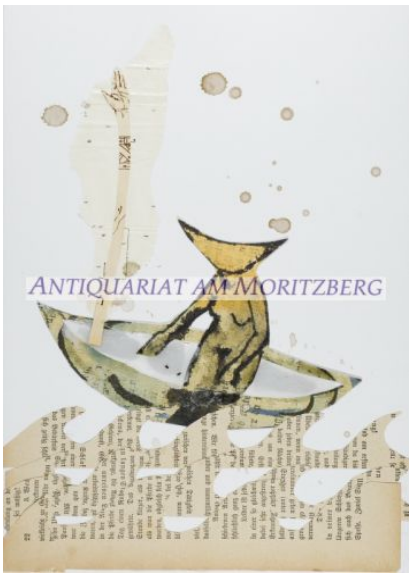
Publikationen aus dem Antiquariat am Moritzberg

Anonym: Rarissima: die Sammlung Krumbholtz. Verkaufskatalog des Antiquariats "Phil Liber". (Guernsey, Macao, Monrovia, Nassau?), Bibliopolis (?), o. J. (2014?). Mit zahlr. Abbildungen in Schwarz-Weiß. 73 S.. 8°. OKarton mit ausgestanztem Loch, Bauchbinde. **15,-€**
1 von 199 Expl. (?), gedruckt auf Alster Werkdruck 120 g 1,5-fach; lose beiliegend 2 Doppelblatt "Register" und "Chronologie" (die Beilage als Computerausdruck teils auf unterschiedlichen Papieren).



Es ist davon auszugehen, dass es sich hier um ein ‘fake’ handelt, einen vorgeblichen Antiquariatskatalog mit fiktiven Büchern und Objekten, die gleichwohl existieren könnten oder in manchen Fällen sogar müßten, wie es der Anonymus in den jeweiligen Beschreibungen belegt. “Phil Liber” gibt vor, diesen Katalog der “Sammlung Aloys Krumbholtz” zum 225-jährigen Betriebsjubiläum erscheinen zu lassen.
Die Objekte umfassen eine Zeitraum von 6000 Jahren, beginnend mit einem babylonischen Bierdeckel über den Zahnstocher Leonardo da Vincis, das Küchenbrett von A. Escoffier, eine illuminierte arabische Handschrift, einen vorgeblichen chinesischen Druck von 1453, einen Autographen der Hildegard von Bingen bis zu einem äußerst seltenen Karl-May-Druck, der Ernst Jüngers Leben rettete. U.v.a.m.
Obwohl im Impressum angekündigt, unterblieb eine Numerierung - auch hier ist eher von einer Täuschung als einem Versehen zu sprechen. Ebenso kann vermutet werden, dass die Auflagenhöhe “199 Exemplare” fiktiv ist, befreit sie doch den Autor vor der Abgabe von 2 Beleg-Explaren an die Deutsche Bibliothek, die ab 200 Explaren obligatorisch ist. Der Verfasser, wohl ein ausgewiesener Kenner der Antiquariatsszene, bleibt im Dunkeln.
Das Antiquariat hat ein größeres Konvolut des Titels erworben, darunter auch einige Exemplare, bei denen die lose Beilage fehlt; diese können zu 18,-€ bezogen werden.

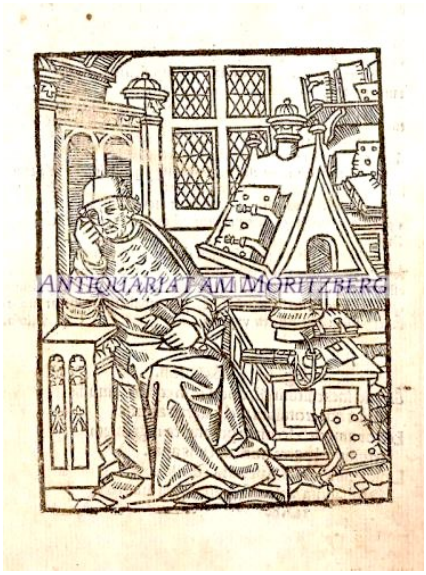
Hennighaus, Lothar: Eine kleine Reise durch die Gutenberg-Galaxis. Ausgabe A. (798 Exemplare von insges. 1000). Hildesheim, Selbstverlag, 2009. Mit 22 Tafeln von Detlef Kellermann und über 90 farb. Abbildungen. 163 S.. 8°. Engl. OBroschur. **15,-** €



Ein Essay (mal anekdotisch, mal systematisch, mal historisch, mal polemisch, mal diskursiv, mal narrativ) über (fast) alle Aspekte des antiquarischen Buchwesens: Auktionen, Sammler, Messen, Internet, Bibliographien, Bibliophilie, Bibliomanie,

Editionen, Typographie, Kitsch, Einbände, Materialkunde, Formate, Geschichte und Technologie des Papiers, des Druckens und der Illustrationen, Inkunabeln, Preise (An- und Verkauf), Pornographie, Zensur, Exil, die Zukunft des Buches etc.
Ausgabe B (180 Exemplare von insges. 1000), arabisch numeriert und im Impressum vom Autor paraphiert.30,- €
Vorzugsausgabe C. (20 Exemplare von insges. 1000), römisch numeriert und im Impressum vom Autor paraphiert.
Beiliegend jeweils das Original einer der Kellermann-Illustrationen, vom Künstler signiert und datiert. 250,-€

Hennighaus, Lothar: Prolegomena (in Bildern) einer zukünftigen Metaphysik des Antiquariats oder: Happy New Year, Sophia! 15 Exemplare; hs. numeriert und paraphiert. Hildesheim, Antiquariat am Moritzberg, 2021. Mit 27 teils farb. Doppelkarten (Abbildungen und Text). 2 Bl., 27 Karten. 14,8 x 10,6 cm. In Hartpappe-Schachtel. **40,-**



Der Antiquar erlaubte sich, streng subjektiv (wie denn sonst), den Assoziationen Raum zu lassen, um die Welt und die Seuche in seinem Zimmer, einer Nußschale, zu bereisen, wie mancher Riese vor ihm.
Weitere Exemplare, an einer Hand abgezählt und auf jeder Karte nummeriert und paraphiert, für 95,-€ erhältlich.

Anmerkungen, Fragen und Bestellungen richten Sie bitte an:

Antiquariat am Moritzberg - Dr. L. Hennighaus
Zierenbergstr. 90, D - 31137 Hildesheim
0049-(0)5121-17 44 047; rarebookshildesheim@web.de